



03. September 2014

## Bahnhofsanierung Emden & Leer weitestgehend im Zeitplan.

Allerdings gibt es in Leer Probleme mit dem alten und neuen Personentunnel.

**Emden/Leer (EJB).** Die Umbauarbeiten in den Bahnhöfen Emden und Leer kommen gut voran und sind im Zeitplan, wie man der ostfriesischen Presse entnehmen kann. In Emden werden die Bahnsteige erneuert und mit einer neuen Pflasterung und Kantenhöhe versehen.

Einen doppelten Wehrmutstropfen muss allerdings die Maßnahme zur Verbesserung der Erreichbarkeit der Züge in Leer geschluckt werden. Zum einen ist der Personentunnel am Bahnübergang (Stellwerk) komplett gesperrt worden und wird dies wohl noch sehr lange bleiben. Grund: Baufähigkeit.

Ein neuer, barrierefreier Personentunnel mit Fahrstühlen ist im Bahnsteigbereich in Angriff genommen worden. Beim Rammen von Spundwänden wackelten überall die Wände so erheblich, dass sogar im angrenzenden Imbiss die Kacheln von den Wänden fielen. Daher sah die Bahn sich gezwungen, die Bautätigkeit an diesem Tunnel wieder sofort einzustellen. Wann die Arbeiten wieder aufgenommen werden steht in den Sternen. Die Arbeiten an den Bahnsteigen kommen aber gut voran, trotz des erheblichen Zugverkehrs im Personen- und Güterbereich.



*Keinen trockenen Platz haben Fahrgäste zurzeit im Bahnhof Leer am Bahnsteig, da das Dach komplett geöffnet ist und die neue Abdeckung noch nicht eingebaut ist. Die Bahnsteigkanten sind erhöht und das Servicehäuschen am Mittelbahnsteig ist ebenfalls komplett verschwunden, die Pflasterung in der Mitte muss noch vorgenommen werden. Auf dem Bild naht ein VW-Transportzug auf dem Weg nach Emden mit neuen Autos wohl für Übersee. Die Lok, eine ehemalige DB BR 110 in blau, jetzt in privater Hand der Eisenbahngesellschaft Potsdam GmbH.  
Foto: EJB*

## Der Marinestützpunkt in Wilhelmshaven weiter ohne Busanschluss?

Der Wehrbeauftragte der Bundeswehr Hellmut Königshaus kritisierte die Stadt Wilhelmshaven.

**Wilhelmshaven (EJB).** Der Wehrbeauftragte des deutschen Bundestags Hellmut Königshaus kritisierte bei einer Veranstaltung der Deutschen Marine in Rostock die negative Haltung der Stadt Wilhelmshaven für einen attraktiven Stadtbusanschluss des Marinestützpunkts Wilhelmshaven. In einem Bericht der Wilhelmshavener Zeitung empörten sich einige Anwesende aus dieser Stadt und man verwies auf die vor langer Zeit eingerichtete Verbindung, die aber seitens der

Marineangehörigen kaum auf eine Resonanz gestoßen ist. Daraufhin habe man die Verbindung wieder eingestellt. Das stimmt zwar, doch gibt es gute und schlechte Angebote. Diese Anbindung zählte leider nicht zu den Guten. Man war einfach zu lange unterwegs, ging nicht auf die Arbeitszeitbedürfnisse ein und musste durch den Stadtteil Heppens fahren, der komplett eine 30 Zone darstellt, auch für Linienbusse. Zuletzt musste man auch noch am Bunker in der Norderney Straße umsteigen, was auch noch zusätzliche Zeit in Anspruch nahm.

Es gab mal eine Kombination aus Stadt- und Bundeswehrbus (mit zusätzlichen Bw-Fahrschein), für die eine Fahrzeit z.B. von Altengroden (Benlepstraße) mit Umsteigen in Altengroden Süd und dem Bismarckplatz, dann weiter mit einem Bundeswehrbus in gut 20 Minuten geschafft wurde, direkt in den Marinestützpunkt. Die Variante der Stadtbusse danach dauerte gut und gerne 50 Minuten bis zur Hauptwache des Depots, wieder mit Umsteigen in einen Bw Bus.

Soldatinnen und Soldaten, die nach Dienstende „an Land“ in eine Disco fahren wollen, sehen nur die Möglichkeit, sich ein Taxi zu nehmen oder das Angebot des Dienstherrn, einen Shuttlebus zu nehmen. Letzteres kostet aber dem Bund auch Geld und kann auf Dauer nicht durchgeführt werden, da das Unternehmen Fuhrparkservice heute privatisiert ist.

Sicherlich ist zu verstehen, dass die finanziellen Ressourcen im ÖPNV in keiner Weise ausreichend zur Verfügung stehen und kostendeckend sind. Doch es sollte die Möglichkeit bestehen, eine Lösung für diesen Standort zu finden, der mit 9000 Bediensteten der größte seiner Art in Deutschland ist und ausgebaut wird. Verbände der Soldaten und auch der Fahrgastverband PRO BAHN haben Lösungsvorschläge unterbreitet, wie man eine gute Linie für Dienstbeginn- und ende sowie Freizeitverkehr einrichten kann.

Es steht immer noch der Wunsch zur Wiedereinführung der ehemaligen Linie 5 im Raum, jedoch mit einer neuen, schnelleren und besseren Linienführung. Dabei können und sollen „Ruf Busse“ auch durch private Anbieter kein Hindernis darstellen.

Zurzeit wird die Fortschreibung des Nahverkehrsplanes 2014 der Stadt Wilhelmshaven vorbereitet. Der Fahrgastverband PRO BAHN hat hier von seinem Beteiligungsrecht Gebrauch gemacht und unter anderem dieses Thema noch einmal verdeutlicht.

## **Fernbus verspätet: Keine Ansprüche bei Stau und Unwetter.**

Reisen mit dem Fernbus sind oft viel günstiger als mit der Bahn. Die Fahrgastrechte für Busreisende weichen jedoch stark von jenen für Passagiere auf den Schienen ab.

---

**Wilhelmshaven (EJB).** Immer mehr Deutsche reisen mit dem Fernbus. In puncto Fahrgastrechte sind sie dabei schlechter gestellt als Passagiere der Bahn. So gibt es bei Busreisen keine Entschädigung bei Verspätungen durch Unwetter. Auch bei Staus haben Reisende das Nachsehen.

Fahrgäste im Fernbus haben weniger Rechte bei Verspätungen oder Ausfällen als Bahnkunden. «Denn anders als bei den Bahnen stehen Busunternehmer bei Verspätungen oder Annullierungen aufgrund von höherer Gewalt nicht in der Pflicht», erläutert Heinz Klewe, Geschäftsführer der Schlichtungsstelle für den öffentlichen Personenverkehr (SÖP).

Bei der Bahn steht Reisenden ab 60 Minuten Verspätung eine Erstattung von 25 Prozent des Fahrpreises zu, ab 120 Minuten sind es 50 Prozent. Der Anspruch auf Entschädigung besteht auch bei höherer Gewalt wie einem Unwetter. Das hat im September 2013 der Europäische Gerichtshof (EuGH) entschieden (Rechtssache C-509/11).

Die 2013 eingeführten Fahrgastrechte für Busreisende weichen stark von denen bei der Bahn ab. Mögliche Entschädigungsleistungen greifen hier prinzipiell erst ab einer Wegstrecke von 250 Kilometern, erklärt Klewe. Dann gilt für Fälle, in denen keine höhere Gewalt im Spiel ist: Verzögert sich die Abfahrt um mehr als zwei Stunden, ist die Fahrt überbucht oder wird sie annulliert, muss das Unternehmen die kostenfreie Erstattung des Fahrpreises oder die Weiterreise auf anderem Weg anbieten.

Macht das Busunternehmen weder das eine noch das andere, kann der Reisende die Erstattung und zusätzlich eine Entschädigung in Höhe von 50 Prozent des Fahrpreises verlangen, sagt Klewe. Ein Anspruch auf Entschädigung ist gänzlich ausgeschlossen, wenn der Bus pünktlich abfährt, sich die Ankunft jedoch aufgrund eines Staus verzögert. Bitte beachten Sie die untenstehenden Link!

[Schlichtungsstelle öffentlicher Personenverkehr](#)

[Fahrgastrechte für Busreisende](#)



## Countdown läuft für neue Direktverbindungen nach Bremen Hbf.

Ab 15.09.2014 ohne Umsteigen in Oldenburg und schneller als bisher im 4-Stunden Takt.

**Wilhelmshaven/Bremen** (EJB). Eine Forderung des Fahrgastverbandes PRO BAHN und VEJ auf direkte, umsteigefreie Verbindungen auf der Schiene nach Bremen gehen zum 15. September 2014 in Erfüllung. Dann fahren die Züge der NordWestBahn GmbH im Auftrage der LNVg Niedersachsen in Hannover und des Bremer Senator für Wirtschaft- und Verkehr im 4-Stunden Takt nach Bremen Hbf und zurück.

Da in Oldenburg kein direkter Übergang zu anderen Verbindungen im Nah- und Fernverkehr besteht, sind die Züge sieben Minuten schneller in Bremen.

Leider besteht für Fahrgäste aus Richtung Esens, Wittmund, Jever kein direkter Anschluss in Sande bzw. eine längere Wartezeit. Diese kann man jedoch mit dem Niedersachsenticket umgehen, indem man bis Wilhelmshaven weiterfährt und dort in den Zug nach Bremen umsteigt. Diese Möglichkeit hat der RV Ems-Jade bei seiner Gruppenfahrt nach Delmenhorst schon einmal erfolgreich durchgeführt.

**NWB RE 19 „Vom Südstrand zum Roland“**

**Wilhelmshaven Hbf.**

-Sande-Varel-Rastede-Oldenburg-Hude-Delmenhorst-

**Bremen Hbf.**

**WHV ab: 06:13 - 10:13 - 14:13 - 18:13 Uhr.**

**Bremen ab: 08:31 - 12:31 - 16:31 - 20:31 Uhr.**

## Kommt Bewegung in die Sache zum weiteren Streckenausbau?

Nordsee Touristiker fordern eine Vollsperrung von einem bis eineinhalb Jahren.

**Wilhelmshaven** (EJB). Bis auf Arbeiten zum Schienenaustausch an einigen Stellen auf der Strecke Wilhelmshaven-Oldenburg sind zurzeit keine großen Baumaßnahmen zu verzeichnen. In Ofenerdiek, wo noch Gleise und mechanische Signale aus alten Bahnzeiten vorhanden sind, müssen Bautrupps wohl die Anwohner nachts unsanft aus den Betten geworfen haben, so die Nordwest Zeitung Oldenburg.

Dennoch gab es in der Wilhelmshavener Zeitung vom 30.08. und 01.09.2014 Berichte über den weiteren Ausbau der Bahnabschnitte Sande-Varel und Rastede-Oldenburg die nach Ansicht der Vertreter des Tourismusverbandes Nordsee zu lange dauern. Dabei stießen den Vertretern die geplanten Wochenend-Vollsperrungen auf, die einen Besuch des Weltnaturerbes Wattenmeer bei möglichen, undurchsichtigen Fahrplänen erschweren. Allerdings wurde eine Vollsperrung für den Personenverkehr von einem bis eineinhalb Jahren gefordert, damit die Bahn schneller bauen kann. Für den Fahrgastverband PRO BAHN keine akzeptable Lösung. Zu sehr erinnert man sich noch an die 18 monatige Vollsperrung.

Wirtschafts- und Verkehrsminister Olaf Lies meldete sich ebenso in einem Bericht zu Wort, wie zuletzt auch die DB AG. Im Verkehrsministerium des Landes arbeitet man an Lösungen, die eine schnellere Bauabwicklung zu Folge hat, die DB AG will die „Ideen“ prüfen, so ihr Sprecher Egbert Meyer-Lovis.

*Man darf gespannt sein wie es weiter geht. Eines ist jedoch klar, in Ruhe zurücklehnen dürfen sich alle Beteiligten erst, wenn der Eröffnungszug zur feierlichen Inbetriebnahme der Elektrifizierung Oldenburg-Wilhelmshaven Hbf. und zum JadeWeserPort Fahrt aufgenommen hat! Bis dahin ist noch ordentlich Dampf im Kessel erforderlich!*

## **Helgoland-Saison geht am kommenden Samstag zu Ende.**

Möglichkeit zur Mitfahrt der „MS Helgoland“ von Wilhelmshaven nach Emden am Sonntag.

---

Wilhelmshaven (EJB). Am Samstag, den 06. September 2014 besteht die letztmalige Möglichkeit für eine Überfahrt mit der „MS Helgoland“ zum roten Felsen in der Nordsee Deutsche Bucht. Damit endet die Saison 2014 ab Wilhelmshaven.

Eine ganz besondere Fahrt mit dem Schiff steht dann gleich am Sonntag auf den Plan, mit der Verlegung bzw. Rückfahrt der „MS Helgoland“ in den Heimathafen nach Emden. Hier kann man ebenfalls mitfahren und den Blick entlang von See her auf die „*Perlenkette ostfriesische Inseln*“ genießen. Der Fahrpreis incl. Schifffahrt, Frühstücks- und Mittagsimbiss sowie Bustransfer von Emden zurück nach Wilhelmshaven beträgt 34,50 €. Hier ist das Reiseunternehmen Fass in Wilhelmshaven federführend und man muss sich dort auch vorher anmelden unter **Telefon 04421 - 8 43 60.**

## **Nachtrag: Bild von der Gleisbaustelle am „Weißen Floh“.**



Bild zeigt das neue Planum Richtung Sande / Autobahnbrücke A 29

Foto: Norman Noll

## Zu guter Letzt: Der absolute Bahnsinn.....



Aufgeregt steht der alte Bauer auf dem Bahnsteig, den Koffer in der einen und das Gebetbuch in der anderen Hand. "Na, Opa, wo soll's denn hingehen?" fragt einer den Wartenden. "Nach München", strahlt der Alte, "saufen, spielen und jede Menge Weiber!" - "Und das Gebetbuch?" - "Ja, weißt, wenn's wirklich so lustig zugeht, wie die Leute immer sagen, dann bleib' ich vielleicht über Sonntag!"

Eine neue Eisenbahnlinie soll gebaut werden. Ein Ingenieur verhandelt mit dem Grundbesitzer: "Ich muss Ihnen leider mitteilen, dass die neue Bahnlinie genau durch Ihr Haus führt. Natürlich werden Sie gebührend entschädigt."  
Da meint der Hausbesitzer entrüstet: "Über das Geld können wir später reden, aber glauben Sie ja nicht, dass ich jedes Mal die Tür aufmache, wenn ein Zug kommt!"



Entschuldigen Sie, Herr Schaffner. Kann man auf der nächsten Station etwas essen?"  
"Selbstverständlich, mein Herr."  
"Gibt's dort auch ein gepflegtes Bier?"  
"Auch das."  
"Und wie lange haben wir dort Aufenthalt?"  
"Gar keinen. Der Zug fährt durch!"

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:

Hans-Joachim Zschiesche

PRO BAHN RV Ems-Jade e.V. Goedenser Weg 8

☎ 04421-84635

✉ [h.zschiesche@pro-bahn.de](mailto:h.zschiesche@pro-bahn.de)

26386 Wilhelmshaven

🚏 Stadtbushaltestelle 4 bis Benlepstraße